



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.06.2022

Dringlichkeitsaktion 11/22 – **VIETNAM:** *Trinh Xuan Thanh, Nguyen Van Dai u.a.*

Entführung, Morddrohungen, Sorge um Sicherheit



Vietnam: 88,7 Mio. Einwohner auf 331.114 km² Fläche, BSP/Einw. 1.400 \$ (2012), Bevölkerung: 87% Vietnamesen, Hmong, Thai, Khmer, Chinesen; Religion: über 50% Buddhisten, 8-10% Christen (v.a. Katholiken und protestantische „Hauskirchen“), 2-4% Anhänger des Hoa Hao, 2% Anhänger des Caodaismus, Minderheit von Muslimen. Vietnam hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



ACAT setzt sich regelmäßig für Opfer von Menschenrechtsverletzungen in Vietnam ein.

Doch auch **in Deutschland** kommt es zu **Drohungen**, sind Menschen vietnamesischen Ursprungs nicht immer sicher vor Repressalien durch das Regime. Trotz intensiver und verstärkter Anstrengungen deutscher Behörden, gegen Gewalt oder Drohungen durch Agent*innen oder Sympathisant*innen der vietnamesischen Regierung hierzulande vorzugehen, bestehen für zahlreiche Personen Gefährdungen. Insbesondere Exil-Journalisten sehen sich in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, um vor Übergriffen geschützt zu sein.

Ein drastischer Fall, wie sich Vietnam über geltendes Recht in der Bundesrepublik und über das Völkerrecht hinwegsetzt, ist die Entführung von **Trinh Xuan Thanh** am 23. Juli 2017.

Trinh Xuan Thanh war in Vietnam Politiker. Erst 2016 war er in Folge eines Machtkampfes nach Deutschland geflohen. In Berlin wurde er mit seiner Partnerin auf offener Straße entführt, zur vietnamesischen Botschaft gefahren und über Tschechien nach Vietnam verschleppt. Dort wurde er zu zwei Mal lebenslänglicher Haft verurteilt. 12 mutmaßliche Täter erhielten in Vietnam im Jahr 2020 hohe Auszeichnungen. Der Fall hat die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam sehr belastet. Ein Geheimdienstmitarbeiter wurde aus Deutschland ausgewiesen, ein Mittäter erhielt drei Jahre Haft. Menschenrechtsaktivist*innen befürchten jedoch, dass der Vorfall gegenüber wirtschaftlichen Interessen in den Hintergrund rückt.

Der prominente Regimekritiker, Blogger und Rechtsanwalt **Nguyen Van Dai** erhält regelmäßig Drohungen. 2020 war er bei einem ACAT-Seminar in Schwerte zu Gast. Nguyen Van Dai lebt seit 2018 im deutschen Exil. In Vietnam war er mehrere Jahre unter unmenschlichen Bedingungen in Haft und hat wiederholt Gewalt erlitten. 2017 zeichnete ihn der Deutsche Richterbund mit einem Menschenrechtspreis aus. Im Internet informiert Nguyen Van Dai über Missstände und Menschenrechtsverletzungen in seiner Heimat.

Ebenso befinden sich die in Berlin lebenden Exil-Journalisten **Trung Khoa Le** und **Bui Thanh Hieu** in Gefahr. Sie werden mit dem Tode bedroht, durch vietnamesische Staatsmedien diffamiert oder sind Opfer von Hacker- und Spionage-Aktionen geworden. Über die Spionage berichteten u.a. die Tagesschau und DIE ZEIT.

Auch Personen, die nicht in der Öffentlichkeit bekannt sind, erleben vielfach Drohungen, wenn sie sich etwa im Internet kritisch über die Regierung Vietnams äußern, wie auch aus einem Artikel der Sächsischen Zeitung hervorgeht. Menschenrechtsaktivist*innen im Exil beklagen, dass vietnamesische Agent*innen oder Regimesympathisant*innen in Deutschland – auch mit Hilfe von Tarnorganisationen in den Bereichen Handel, Kultur und Religion – Menschen aus Vietnam kontrollieren, in Abhängigkeiten bringen oder bedrohen.

Wir bitten Sie, den beiliegenden Appell (Einzelbrief oder Unterschriftenliste) zu unterzeichnen und an das ACAT Büro zu senden. Wenn es Ihnen möglich ist, sammeln Sie gern weitere Unterschriften.

ACAT wird über die erreichte Unterschriftenzahl in der Kampagnenarbeit informieren. Es ist geplant, u.a. deutsche Politiker*innen und weitere Nichtregierungsorganisationen zur Unterzeichnung des Appells zu gewinnen. Dadurch soll das Anliegen mit mehr Nachdruck in die Öffentlichkeit getragen und schließlich gegenüber der Regierung und Botschaft Vietnams vertreten werden.

Die Unterschriften werden vertraulich behandelt und von uns nicht veröffentlicht.

Wir danken auch im Namen einiger Betroffener für die Unterstützung!